

**Abs.:**

Botschaft von Ungarn

S.E. Herrn Dr. Peter Györkös

Unter den Linden 76

10117 Berlin

Hameln, 01.12.2025

Sehr geehrter Herr Botschafter,

von der Menschenrechtsorganisation Amnesty International habe ich erfahren, dass gegen den Lehrer und Menschenrechtsverteidiger **Geza Buzas-Habel**, der die Pecs-Pride-Parade am 4. Oktober dieses Jahres organisiert und angemeldet hat, strafrechtliche Ermittlungen eingeleitet worden sind. Nach einer polizeilichen Vernehmung Geza Buzas-Habels am 28. Oktober wegen der „Organisation einer verbotenen Versammlung“ wurde der Fall an die Generalstaatsanwaltschaft weitergeleitet, wobei zur Zeit offen ist, ob diese Anklage erheben wird.

Amnesty International stuft die strafrechtlichen Maßnahmen gegen Geza Buzas-Habel als willkürlich ein. Das Verbot der Pride-Parade in Pecs beruhte auf dem im April dieses Jahres in Kraft getretenen „Anti-Pride-Gesetz“, das friedliche Meinungsäußerungen und Versammlungen von LGBTI+ kriminalisiert. Seine Grundlage bildet das sog. „Propagandagesetz“ von 2021, das unter anderem die „Darstellung und Förderung“ von Sexualität und Gender-Diversität gegenüber Personen unter 18 Jahren verbietet. In Ungarn selbst und außerhalb des Landes gibt es starken zivilgesellschaftlichen Widerstand gegen dieses Gesetz, das eindeutig gegen die Europäische Menschenrechtskonvention, den internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte und die EU-Grundrechtscharta verstößt, an die der ungarische Staat gebunden ist. Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte hat wiederholt festgestellt, dass Versammlungen zur Förderung der Rechte sexueller Minderheiten mit den Standards der genannten Verträge und Institutionen nicht vereinbar sind.

Ich habe mich wegen der ungerechtfertigten strafrechtlichen Ermittlungen gegen Geza Buzas-Habel an den Generalstaatsanwalt in Pecs gewandt, eine Kopie meines Schreibens an ihn lege ich diesem Brief bei. Ich bitte auch Sie, Herr Botschafter, dringend, sich dafür einzusetzen, dass das Verfahren gegen Geza Buzas-Habel unverzüglich eingestellt wird, weil nicht wegen der friedlichen Ausübung seiner Rechte strafrechtlich verfolgt werden darf.

Mit freundlichen Grüßen

